

Schulchronik

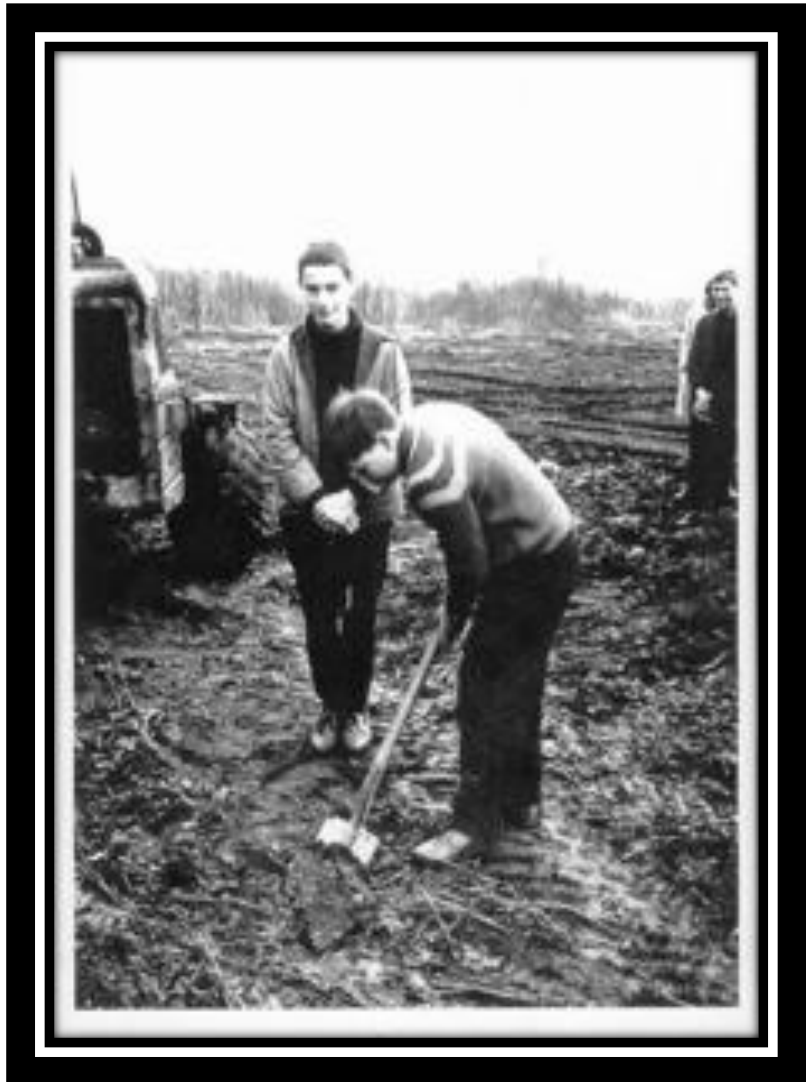
Von der Hauptschule Irlich/Feldkirchen

zur

Robert-Krups-Schule Neuwied

(Nach Vorlagen von Rolf Wienen, Michael Hanßmann, Sven Bühnert und Peter Kowalenko)

Im Jahre 1962 wird es unumgänglich, die St.-Georgs- Schule in der Kirchstraße (heutige Apostelstraße) in Irlich aufgrund steigender Schülerzahlen und Einrichtung eines 9. Schuljahres baulich zu vergrößern. Am 18.09.1962 wird der Beschluss gefasst, bis Ostern 1963 einen Schulsaal über der Pausenhalle zu errichten. Weiterhin soll eine Gesamtplanung für die Erweiterung in Teilabschnitten bis hin zur endgültigen Größe der Schule durchgeführt werden. Doch die im April 1963 stattgefunden Ortsbesichtigung der beteiligten Gremien verwirft diese Planung rasch, weil der Platz auf dem bestehenden Schulgelände nicht ausreicht. Im März 1964 ist ein passendes Gelände gefunden. Es erstreckt sich unterhalb des Sportplatzes bis hin zur Marienstraße. Seitlich wird es vom Talweg begrenzt. Ende November 1965 ist es endlich so weit. An einem regnerischen Morgen versammeln sich Schulkinder, Lehrer und Vertreter des öffentlichen Lebens auf dem Baugelände neben dem Sportplatz, um in einer feierlichen Stunde den "ersten Spatenstich" (ausgeführt durch die damaligen Schüler Achim Weber und Walter Ecker) für die neue Schule zu vollziehen. Trotzdem kann erst am 28.11.1966 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Damit verzögert sich die Inbetriebnahme der Schule um ein Jahr.





Zu Beginn des Schuljahres 1968/69 kann dann aber endlich die neue Volksschule in der Marienstraße bezogen werden und am 01.10.1968 findet die kirchliche Einweihung statt.

Die offizielle Einweihung erfolgt erst am 08.02.1969, nachdem die Turnhalle erbaut und damit das neue Schulzentrum in seiner ganzen Dimension fertig gestellt ist. An diesem Tag übernimmt Rektor Radermacher von Landrat Oster symbolisch die Schlüssel für den neuen Gebäudekomplex der Volksschule. Bereits zu dieser Zeit berühren die vorangeschrittenen Planungen des Landes für eine neue Schulform, welche die Errichtung von Grund- und Hauptschule vorsieht, nachhaltig den Ort mit seiner gerade neu erbauten Schule. Mit Befremden und Entrüstung wird eine Meldung der Rhein- Zeitung aufgenommen, nach der Feldkirchen anstatt Irlich künftig der Standort der Hauptschule sein wird.



Aufgrund einer von 500 Bürgern unterschriebenen Protestresolution wird der Kompromiss einer gemeinsamen Hauptschule Irlich-Feldkirchen ins Leben gerufen. Dabei ist vorgesehen, dass für das fünfte und sechste Schuljahr der Unterricht in Feldkirchen stattfindet, während die Schülerinnen und Schüler der Klassen sieben bis neun die Irlicher Schule besuchen. Mehr und mehr nachteilig wirkt sich aber im Laufe der Zeit die räumliche Trennung der Hauptschule auf die Organisation und die unterrichtliche Betreuung aus. Erst im Jahre 1977 bietet sich eine Gelegenheit für die Zusammenlegung zu einer Hauptschule.

Als Rektor Richard Radermacher im Jahr 1981 in den Ruhestand verabschiedet wird, erhält er - anlässlich seiner Verabschiedung - durch den Vertreter der Stadt die freudige Nachricht, dass nunmehr die Genehmigung für die Errichtung des Erweiterungsbaus vorliege und noch 1981 mit den Bauarbeiten begonnen werde. Damit erfüllen sich seine Wünsche für die Zusammenlegung der Hauptschulklassen an einer Schule.



Mit Rektor Wolfgang Harbig als Schulleiter erhält die Hauptschule einen ebenso rührigen wie pragmatischen Nachfolger, der sich konsequent dafür einsetzt, dass die Belange gewahrt bleiben und die Schule auf einem hohen Bildungsniveau gehalten wird. Im Jahr 1992 wird das Engagement von Schülern, Eltern, Lehrern und dem Förderverein belohnt. Nach Niederbiber bietet nun auch die Hauptschule Irlich-Feldkirchen als zweiter Standort die Möglichkeit, über das freiwillige zehnte Schuljahr die "Mittlere Reife" zu erlangen.

Trotz dieses Erfolges für die Irlicher Schule besteht für die Schulleitung dennoch kein Grund, sich jetzt beruhigt zurückzulehnen, denn Stillstand heißt bekanntlich Rückgang.

Aufgrund der in den letzten Jahren rückläufigen Schülerzahlen, zurückzuführen auf die Freigabe des Elternwillens bei der Wahl einer weiterführenden Schule nach Abschluss der Grundschule, und aufgrund der Vorstellung, ein erfolgsversprechenderes und attraktiveres Bildungsangebot machen zu wollen, erzielen Schulleitung und Kollegium im Januar 1997 sehr schnell Einigkeit darüber, sich für die Teilnahme an dem Modellversuch Duale Oberschule einzusetzen.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1998/99 wird die Duale Oberschule an der Hauptschule Irlich-Feldkirchen eingerichtet. Der Start der Dualen Oberschule Neuwied gestaltet sich mit 99 Anmeldungen und der angestrebten Vierzügigkeit erwartungsgemäß positiv. Auch in den weiteren Schuljahren wird die Duale Oberschule sehr gut angenommen, so dass sehr bald wieder akute Raumnot herrscht. Zum Schuljahr 2000/01 wird der erste Spatenstich für ein weiteres Gebäude auf dem "Campus" der Dualen Oberschule getätigt.

Ende des Schuljahres 2001/2002 verlassen dann schließlich die letzten Hauptschulklassen die



Hauptschule Irlich-Feldkirchen. Sie wird von den abgehenden Schülern feierlich zu Grabe getragen. Die Hauptschule ist nun gegangen, aber die alten Probleme bleiben. Mit der Vierzügigkeit in allen Klassenstufen wird die Raumnot akuter wie noch nie. Anfang des Schuljahres 2002/2003 bestätigt die Stadt Neuwied die Genehmigung eines neuen Klassengebäudes mit sechs Klassenräumen, so dass das Thema "Raumnot" an der Dualen Oberschule Neuwied nun abgeschlossen ist.

Die Bauarbeiten gehen rasch von der Hand, so dass das neue Gebäude am 07.11.2003 in einer offiziellen Einweihungsfeier eröffnet werden kann.



Somit ist der "Campus DOS Neuwied" vollständig.

Vollständig??? Nein, noch nicht ganz!!!

Im Schuljahr 2005/06 können die Lehrer der Dualen Oberschule Neuwied dann auch in ein vergrößertes Lehrerzimmer einziehen.



Auch formal ändert sich etwas im Schuljahr 2005/06. Die Duale Oberschule wird offiziell als Regelschule anerkannt! Zum Schuljahr 2007/08 wird die Duale Oberschule Neuwied Ganztagschule. Im Rahmen der GTS wird ein Sommerklassenzimmer errichtet.

Auch Rektor Wolfgang Harbig muss einmal in den verdienten Ruhestand. Mit dem Schuljahr 2008/09 übernimmt Herr Ralf Groß die Aufgaben des Rektors an der Dualen Oberschule Neuwied. Unsere Ganztagschule braucht natürlich auch eine neue Mensa. Diese wird im Schuljahr 2009/10 offiziell in Betrieb genommen. Zum Schuljahr 2009/10 wird die Duale Oberschule Neuwied im Rahmen der Schulstrukturereform zur Realschule Plus umgewandelt und geht in der Trägerschaft von der Stadt Neuwied an den Landkreis Neuwied über.

Mit Herrn Michael Hanßmann geht im Schuljahr 2011/2012 ein Konrektor, der sich unter anderem um die technische Ausstattung der Schule sehr verdient gemacht hat. Mit viel Sachverstand, Verhandlungsgeschick und Zeitaufwand richtete er mit Kollegen die ersten Computerräume ein. So war es aufgrund dieser Anstrengungen auch nicht verwunderlich, dass die Realschule plus Neuwied zur Projektschule „Medienkompetenz macht Schule“ auserwählt und hierfür mit den ersten interaktiven Tafeln und einem Laptopwagen ausgestattet wurde.

Mit dem Wirtschaftsforum Neuwied gelingt es Herrn Groß im gleichen Schuljahr, ein Netzwerk von Betrieben aus der Region für die frühzeitige Umsetzung der

Berufsorientierung zu gewinnen. So entsteht ein Austausch zwischen Wirtschaftsvertretern und der Schule, der für beide Seiten z. B. bei Betriebspraktika, berufsorientierenden Projekten und weitergehenden Aktionen für die Schulgemeinschaft überaus gewinnbringend ist.

Im Schuljahr 2014/2015 beginnen die ersten Gespräche mit dem Schulträger über eine Sanierung der Sporthalle. Zu diesem Zeitpunkt wird schnell klar, dass für die Bauphase von damals geschätzten 1 ½ Jahren die Organisation und die Durchführung des Sportunterrichtes eine Herausforderung sein werden. Dank der freundlichen Unterstützung durch die Schulgemeinschaft der Landesblindenschule und dem Einsatz unserer Sportlehrkräfte kann der Sportunterricht in den kalten Monaten dorthin ausgelagert werden. Im November 2016 steht nun eine grundsanierte Sporthalle zur Verfügung. Aber auch andere Bereiche unserer Schule werden einer Erneuerung unterzogen. So wird unsere Schulküche erneuert und in die Brandschutz- und Gebäudesanierung einiges investiert.



Mit der Schulstrukturreform verliert die ehemalige Duale Oberschule ihr Alleinstellungsmerkmal am Schulstandort Neuwied. So erreichen das Sekretariat seit dem wiederholt Anfragen für Schülerinnen und Schüler, die eine der beiden anderen Realschulen plus in Neuwied besuchen. Daher macht sich die Schulgemeinschaft auf den Weg, einen Schulnamen zu finden. Doch auf dem Weg dorthin geht im Juni 2015 der Schulleiter Herr Ralf Groß „verloren“. Er stellt sich einer neuen Aufgabe bei der Schulaufsichtsbehörde und übergibt seine Aufgaben an seinen damaligen Konrektor Herrn Peter Kowalenko. Nach dem Votum des Schulträgersausschusses im Oktober 2015 darf die Realschule plus Neuwied-Irlich nun offiziell den Namenszusatz Robert-Krups-Schule führen. Mit einer Projektwoche unter dem Motto „Robert Krups und wir in Neuwied“ und einem Schulfest am 05.11.2016 werden die Namensgebung und die Einweihung unserer Sporthalle gebührend gefeiert.

